

Kreiskeglerverband

Den Vereinen fehlt der Nachwuchs

Rotenburg. Die Zeiten, in denen Kegeln das Highlight eines Kindergeburtstages war, sind längst vorbei. Doch nicht nur in der jüngsten Generation ist es ruhig um den Kegelsport geworden. Die Zahl der Mitglieder sinkt stetig.

Dass es ruhig um den Kegelsport geworden ist, spiegelt sich an den sinkenden Mitgliederzahlen im Kreiskeglerverband Rotenburg wider, dem Dachverband der noch 15 aktiven Vereine. Während im Vorjahr noch 203 Mitglieder dazugehörten, sind es in der Saison 2023/2024 nur noch 183. „Sollten wir weiterhin jedes Jahr 20 Mitglieder durch Austritte und Tod verlieren, aber im Gegenzug keinen Nachwuchs gewinnen, wäre der Kreiskeglerverband in zehn Jahren Geschichte“, rechnet Steffen Röhrs vor, bisher als dritter Sportwart, Damen- und Pressewart im Vorstand aktiv. Als der Sottrumer im Jahr 2002 sein Amt übernahm, standen rund 750 Kegler in den Mitgliederlisten der damals über 30 Vereine.

Spielgemeinschaften können eine Lösung sein

„Es gibt Spieler, die mit Begeisterung den Sport ausüben“, weiß Röhrs. Um ihnen auch in Zukunft einen Spielbetrieb zu ermöglichen, wäre es eine Möglichkeit, Spielgemeinschaften zu gründen. Für den 46-Jährigen reicht der Reiz aber nicht mehr aus, um sich auf Kreisebene zu engagieren. Daher verzichtete er bei der Jahreshauptversammlung auf eine erneute Kandidatur. Auch der zweite Sportwart Jens Scheidweiler, 36 Jahre im Vorstand, trat nicht mehr an.

Die Aufgaben als zweiter Sportwart und Damenwart übernimmt Pascal Allers. Für die Pressearbeit ist Bernhard Wahlers zuständig, der auch als Vorsitzender, Kreisfach- und Sportwart bestätigt wurde.

Wiederwahl hieß es auch für seinen Stellvertreter Hans-Hinrich Schließelmann, Jugendwart Matthias Meyer, Kassenwart Stephan Bruns und Schriftführerin Meike Rösemann. Weiter zum Vorstand gehört Gerhard Ettel als Ehrenkreisfachwart.

Als beste Team geehrt wurden SV Ostendorf III, SSV Hagen II und TSV Bülstedt-Vorwerk II. (pm/he)